

Der Skandal um die Offshore-Windenergie ist schlimmer als man denkt

geschrieben von Chris Frey | 30. Juli 2024

[Robert Bryce](#)

Zwei der größten europäischen Energieunternehmen geben Offshore Wind auf.

Im Mai gab der britische Öl- und Gasriese Shell ([Umsatz 2023](#): 317 Mrd. USD) bekannt, dass er Mitarbeiter aus seinem Offshore-Windgeschäft entlässt, weil das Unternehmen laut [Bloomberg](#) beschlossen hat, sich auf Märkte zu konzentrieren, die „den größten Wert für unsere Investoren und Kunden liefern“. Bloomberg berichtete außerdem, dass der Personalabbau nach dem Ausscheiden von Spitzenmanagern in den Geschäftsbereichen Offshore-Windkraft und erneuerbare Energien erfolgte.

Letzten Monat verhängte Murray Auchincloss, der CEO des Öl- und Gasriesen BP, einen „Einstellungsstopp und pausierte neue Offshore-Windprojekte“. Laut [Reuters](#) legt der neue CEO „inmitten der Unzufriedenheit der Investoren über die Energiewende-Strategie mehr Gewicht auf Öl und Gas“, und BP ([Umsatz 2023](#): 208 Mrd. USD) kürzt Investitionen in „groß angelegte, kohlenstoffarme Projekte, insbesondere im Bereich der Offshore-Windkraft, von denen man nicht erwartet, dass sie über Jahre hinweg Geld einbringen“.

Die Initiativen von BP und Shell sind nur die jüngsten Beispiele für die Schwierigkeiten, mit denen der Offshore-Windsektor konfrontiert ist, der aufgrund höherer Zinssätze, des Widerstands der Bürger und explodierender Kosten ins Trudeln geraten ist. Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Projekte an der Ostküste, darunter [Skipjack Wind](#) in Maryland, [Park City Wind](#) in Connecticut und South Coast Wind in Massachusetts, wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit gestrichen. Insgesamt wurden nach Angaben von Ed O'Donnell, einem Nuklearingenieur und Leiter des in New Jersey ansässigen Unternehmens [Whitestrans Consulting](#), etwa 14.700 Megawatt Offshore-Windkapazität gestrichen. Zum Vergleich: Etwa 15.500 Megawatt an Kapazitäten sind derzeit in der Entwicklung, im Bau oder in Betrieb.

Natürlich passen diese Zahlen nicht zu dem Hype über Offshore-Windenergie in den großen Medien. Aber die harte Realität ist, dass Amerikas Offshore-Windsektor eine subventionsabhängige Industrie ist, die von ausländischen Unternehmen dominiert wird. Diese sitzen mit einigen der größten amerikanischen Klima-NGOs im gleichen Boot, darunter NRDC (Bruttoeinnahmen: 555 Millionen Dollar) und Sierra Club

(Bruttoeinnahmen: 184 Millionen Dollar).

Diese NGO und andere, darunter die National Wildlife Federation (Bruttoeinnahmen: 142 Mio. \$) und die Conservation Law Foundation (Bruttoeinnahmen: 17,5 Mio. \$), führen den schändlichsten Umweltverrat der modernen amerikanischen Geschichte an. Anstatt sich für den Schutz von Meeressäugern einzusetzen und die Industrialisierung unserer Ozeane zu stoppen, fördern sie eifrig die Errichtung Hunderter Offshore-Windkraftanlagen mitten im bekannten Lebensraum des vom Aussterben bedrohten Nordatlantikkwals (Right Whale).



„Was wird Big Wind sagen, wenn sie den letzten Wal töten? ‚Sorry‘?“ sagt die Vorsitzende von ACK 4 Whales Vallorie Oliver auf der Veranda ihres Hauses in Nantucket am 8. Juli 2024. Foto vom Autor.

Letzte Woche habe ich in Nantucket und Newport öffentliche Vorträge über die Energiewende und Offshore-Windenergie gehalten. Diese Veranstaltungen ermöglichten es mir, tief in den Sumpf der Offshore-Windenergie und der Organisationen einzutauchen, die diese vorantreiben. Zwei kleine Gruppen, [ACK 4 Whales](#) und [Green Oceans](#), haben die Vorträge gesponsert. (Die Gruppen sind so neu, dass sie noch kein Formular 990 eingereicht haben.) Die Vorträge ermöglichten es mir, Dutzende von engagierten und interessanten Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, Einkommensschichten und politischen Überzeugungen kennenzulernen, die gegen den Wahnsinn der Offshore-Windkraft kämpfen. Unter ihnen war Vallorie Oliver, eine gebürtige Nantucketerin, die Präsidentin von ACK 4

Whales ist. Olivers Vater arbeitete als Schreiner und Fischer auf der Insel. Sie kämpft seit 2019 gegen die Offshore-Windprojekte.

Oliver erinnert mich an die Dutzenden anderer Amerikaner, die ich in den letzten zehn Jahren kennenlernen durfte, als ich über die Gegenreaktion auf die Übergriffe von Big Wind und Big Solar berichtete. Als wir uns letzten Montag in ihrem bescheidenen Haus in Nantucket unterhielten, sagte ich Oliver, dass sie etwas Besonderes, aber nicht einzigartig ist. Oliver – und die vielen anderen, die ich getroffen habe und die sich gegen die Energieverschwendung wehren, die unweigerlich mit der alternativen Energieform einhergeht – haben alle einen gemeinsamen Wert. Was ist das? Es ist der Wunsch, ihre Häuser, Nachbarschaften, Aussichtspunkte und Grundstückswerte vor den Klimaschützern zu schützen, die nur an den Gewinnen interessiert sind, die sie erzielen können, wenn sie weite Landstriche mit Solarzellen und Windrädern zupflastern.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

In einer E-Mail am Sonntagnachmittag erzählte mir Oliver, was sie motiviert: „Es gibt kein Zurück mehr, wenn der letzte Wal getötet wurde“, erklärte sie. „Es sind weniger als 350 Nordatlantische Glattwale übrig. Was wird Big Wind sagen, wenn sie den letzten Wal getötet haben? ‚Sorry‘?“

Die folgenden 11 Grafiken zeigen, dass der Skandal um die Offshore-Windenergie noch schlimmer ist, als Sie denken.



Graphik 1: Etwa zwei Drittel der laufenden, im Bau befindlichen oder geplanten Offshore-Projekte befinden sich ganz oder teilweise im Besitz ausländischer Unternehmen.

Follow The Money

Offshore Wind Companies Have Collected \$40B In Local, State, & Federal Subsidies, Loans, Or Loan Guarantees & Nearly A Quarter Of That Cash Went To Foreign Companies

These 7 foreign companies have collected \$9.1 billion in local, state, & federal subsidies & loans

Company	Total Subsidies/Loans
Invenergy	\$581,176,943
General Electric	\$29,666,881,614
Eversource	\$21,658,693
Dominion Energy	\$615,436,089
EDP (Portugal)	\$733,674,868
BP (UK)	\$282,228,130
Avangrid (Spain)	\$2,380,558,984
EDF (France)	\$2,080,329,383
Siemens (Germany)	\$1,399,810,678
Shell (UK)	\$2,211,156,138
Equinor (Norway)	\$12,500,000
Total	\$39,985,411,520

Source: Good Jobs First, <http://www.goodjobsfirst.org/subsidy-tracker> Whitestrand Consulting LLC

©Robert Bryce

Graphik 2: Diese ausländischen Unternehmen ernähren sich von Subventionen. Wie unten dargestellt, haben die ausländischen Unternehmen, die auf Offshore-Windkraftanlagen in US-Gewässern drängen, nach [Angaben](#) von Good Jobs First mehr als 9 Milliarden Dollar an lokalen, staatlichen und bundesstaatlichen Subventionen, Krediten oder Kreditbürgschaften kassiert, und sie sind begierig auf mehr. Wie lukrativ sind die Subventionen für Offshore-Windkraftanlagen? Nehmen wir Vineyard Wind, das 800-Megawatt-Offshore-Projekt des spanischen Unternehmens Avangrid und Copenhagen Infrastructure Partners. Die Baukosten für dieses Projekt belaufen sich auf etwa 4 Milliarden Dollar. Mit einer Investitionssteuergutschrift von etwa 40 % könnten diese beiden ausländischen Unternehmen allein für Vineyard Wind bis zu 1,6 Milliarden Dollar an [US-]Steuergutschriften kassieren.

Big Climate NGOs Are In Bed With Foreign Oil Companies That Are Pushing Offshore Wind



Source: NY Offshore Wind Alliance, <https://www.nyowa.org/member-organizations>

©Robert Bryce

Graphik 3: Wenn es ein besseres Beispiel dafür gibt, wie Klima-NGOs sich an das Großkapital – und Big Oil – verkauft haben, dann kann ich es nicht nennen. Das hier ist ein Screenshot von der [Website](#) der New York Offshore Wind Alliance, der den [NGO-Unternehmens-Industrie-Klima-Komplex](#) bei der Arbeit zeigt.

Sierra Club, NRDC, & National Wildlife Federation Are Pushing Offshore Wind Projects That Will Mean Bigger Profits For Total & Equinor



Is owned by TotalEnergies,
the French oil giant.
2023 production: 2.5M BOE/d



Is Norway's state-controlled
oil giant.
2023 production: 2.1M BOE/d



Source: https://totalenergies.com/sites/g/files/vtnzq121/files/documents/2024-02/TotalEnergies_PR_4Q23_Results.pdf
<https://cdn.equinor.com/files/h61q9ei9/global/04e9588d6a9f667710b0a29815ec9eca3693a37b.pdf?cfo-presentation-q1-2024-equinor.pdf>

©Robert Bryce

Graphik 4: Jawohl.

What Are Federal Scientists Saying About Offshore Wind's Likely Impact On North Atlantic Right Whales?

Increased noise from wind turbine construction and operations and vessels could also directly impact important whale behaviors and interfere with the detection of critical acoustic cues. These types of impacts may also be associated with physiological stress and could affect the whales' use of the region.

— National Marine Fisheries Service, 2021

Additional noise, vessel traffic and habitat modifications due to offshore wind development will likely cause added stress that could result in additional population consequences to a species that is already experiencing rapid decline.

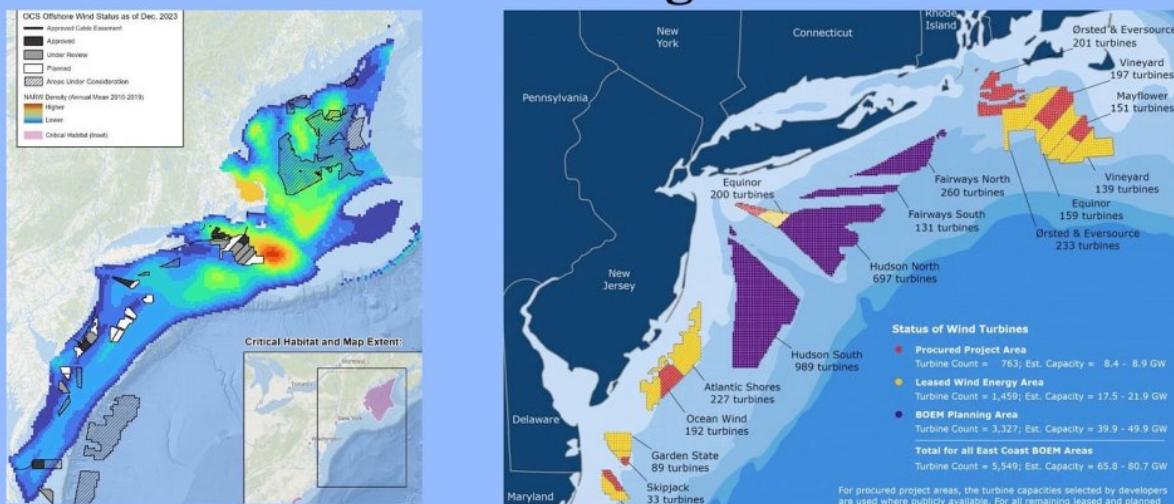
— National Northeast Fisheries Science Center, 2022

Source: https://www.realeenergy.org/articles/2022/12/23/big_wins_for_parrots_and_whales_as_wind_projects_in_tasmania_and_massachusetts_are_scuttled_871881.html
<https://www.fisheries.noaa.gov/feature-story/right-whale-use-southern-new-england-wind-energy-areas-increasing>

©Robert Bryce

Graphik 5: ebenda.

Offshore Wind Projects Are Being Put Amid Known N. Atlantic Right Whale Habitat



© Robert Bryce

Graphik 6: Ich bin alt genug, um mich an die Zeit zu erinnern, als sich Umweltgruppen noch um Wale kümmerten. Leider ist das schon lange her. Am Sonntag veröffentlichte die Daily Mail einen [Artikel](#) über Apostolos Gerasoulis, einen emeritierten Rutgers-Professor für Informatik, der ein Softwaresystem entwickelt hat, um die Dutzenden von Walsterben zu analysieren, die in den letzten Jahren an der Ostküste aufgetreten sind. Gerasoulis wollte herausfinden, ob das Walsterben mit den lauten

Sonarstrahlen zusammenhängt, die von Offshore-Windmessschiffen verwendet werden. Seine Schlussfolgerung: „Offshore-Wind tötet Wale... Die Zahlen lügen nie. Es gibt eine Ursache. Wir haben gezeigt, dass die Ursache für den Tod der Wale der Offshore-Wind ist. Punkt.“ (H/t Substack-Kollege [David Blackmon](#).)

What Does The Sierra Club Say About The Dangers Facing North Atlantic Right Whales?

The North Atlantic Right Whale is one of the most endangered whale species in the world. Formerly numbering in the thousands, there are currently fewer than 500 individuals living in their remaining habitat on the U.S. east coast and Canada...

Because the North Atlantic Right Whale has such a small population and a low annual reproductive rate, a single whale death can have a significant negative impact on the species' ability to recover. However, this also works in the other direction: preventing a single whale death can increase the chance of recovery.

— Massachusetts Sierra Club website

Source: <https://www.sierraclub.org/massachusetts/whales>

©Robert Bryce

Grafik 7: Können wir den Sierra Club gegen eine Umweltgruppe eintauschen, die sich für den Schutz der Meeressäuger einsetzt? Der Text oben stammt von der [Website](#) des Clubs.

Übersetzung der Inschrift: Der Nordatlantische Glattwal ist eine der am stärksten bedrohten Walarten der Welt. Früher gab es Tausende von Exemplaren, heute leben weniger als 500 Exemplare in ihrem verbliebenen Lebensraum an der Ostküste der USA und in Kanada ...

Da die Population des Nordatlantischen Glattwals so klein ist und die jährliche Reproduktionsrate niedrig ist, kann der Tod eines einzigen Wals erhebliche negative Auswirkungen auf die Fähigkeit der Art haben, sich zu erholen. Dies gilt jedoch auch umgekehrt: Die Verhinderung des Todes eines einzelnen Wals kann die Chance auf eine Erholung erhöhen.

What Is BOEM Saying About Offshore Wind's Possible Impact On Climate Change?

U.S. offshore wind projects would by themselves probably have a limited impact on global emissions and climate change, but they may be significant and beneficial as a component of many actions addressing climate change, and integral for fulfilling state plans regarding climate change.

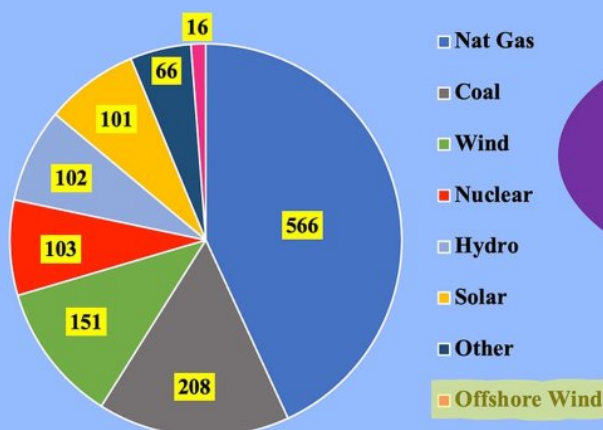
— Bureau of Ocean Energy Management, EIS on Vineyard Wind

Source: <https://www.boem.gov/sites/default/files/documents/renewable-energy/state-activities/Vineyard-Wind-1-FEIS-Volume-2.pdf>

©Robert Bryce

Graphik 8: Dieser bürokratische Hokusfokus ist in der Umweltverträglichkeitserklärung des Bureau of Ocean Energy Management zu Vineyard Wind enthalten. Hier ist meine einfache englische Übersetzung [ins Deutsche übersetzt]: „Diese Projekte werden nichts am Klimawandel ändern. Aber sie sind gut, weil sie es den Bürokraten auf Staatsebene ermöglichen zu sagen, dass sie ihre politischen Ziele erreicht haben.“

Offshore Wind Won't Make A Meaningful Difference To U.S. Power Generation Capacity



U.S. generation capacity now totals 1,300 GW. If all proposed E. Coast wind projects (16GW) are built, they will equal just 1.2% of U.S. capacity.

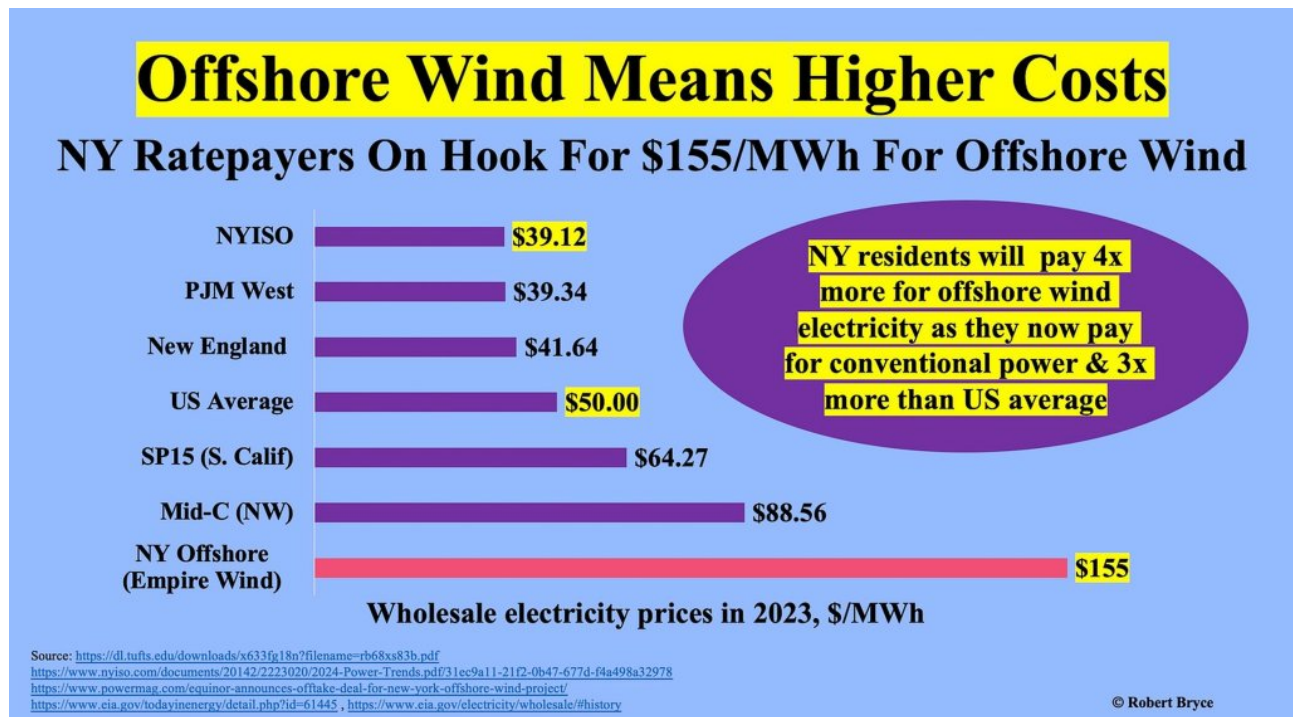
U.S. generation capacity by fuel, in GW, 2024

Source: APPA, <https://www.publicpower.org/system/files/documents/Americas-Electricity-Generation-Capacity-2024.pdf>

© Robert Bryce

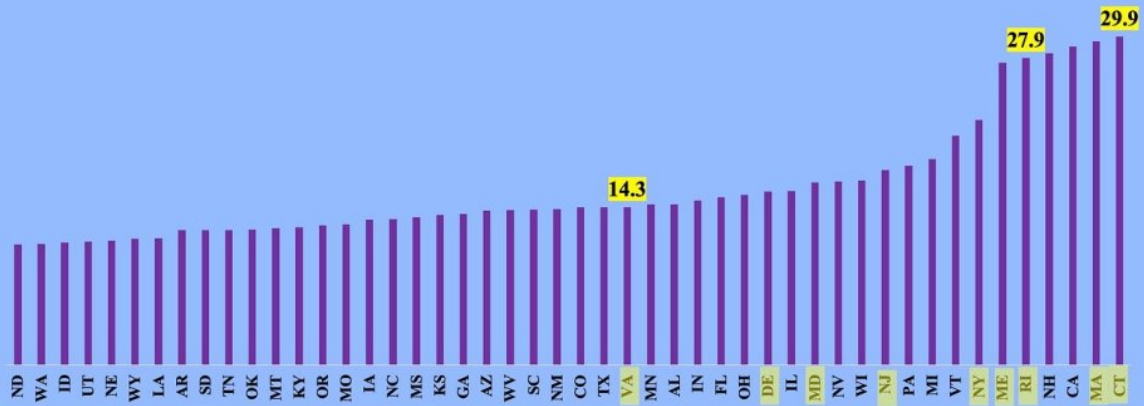
Graphik 9: Die großen NGOs behaupten, dass wir wegen des Klimawandels

Gigawatt an Offshore-Windkraftanlagen bauen müssen. Aber angesichts der enormen Größe des US-Stromnetzes (1300 Gigawatt) ist jede Reduzierung der Treibhausgasemissionen, die mit Offshore-Wind erreicht werden könnte, das Äquivalent eines Fuzzes in einem Hurrikan.



Graphik 10: Abgesehen davon, dass man Geld ins Feuer wirft, ist die Offshore-Windenergie die teuerste Art der Stromerzeugung. Die jüngste Ankündigung, dass der Staat New York 155 Dollar pro Megawattstunde für den Strom aus dem Empire Wind-Projekt zahlen wird, beweist dies.

Electricity Prices In Offshore Wind States Are Among Highest In Continental U.S.



Source: EIA

Residential electricity prices in cents/kWh, 2023

© Robert Bryce

Graphik 11: Die Staaten an der Ostküste, die Offshore-Windkraftanlagen bauen, haben mit die höchsten Strompreise des Landes. Diese Preise werden durch die Offshore-Windkraft noch weiter steigen. (Kalifornien plant ebenfalls, Milliarden für Offshore-Windkraftanlagen auszugeben, aber das ist ein Thema für einen anderen Substack).

Graphik 11: Die Staaten an der Ostküste, die Offshore-Windkraftanlagen bauen, haben mit die höchsten Strompreise des Landes. Diese Preise werden durch die Offshore-Windkraft noch weiter steigen. (Kalifornien plant ebenfalls, Milliarden für Offshore-Windkraftanlagen auszugeben, aber das ist ein Thema für einen anderen Substack).

Abschließend möchte ich den berühmten Satz von W. Edwards Deming wiederholen: „Auf Gott vertrauen wir, alle anderen müssen Daten bringen.“ Die Daten zeigen, dass die Offshore-Windenergie ein miserables Geschäft für Wale und Steuerzahler ist.

This article originally appeared at Robert Bryce Substack

Link:

<https://www.cfact.org/2024/07/15/the-offshore-wind-energy-scandal-is-even-worse-than-you-think/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE